

Napoleon I.



1769-1821
Kaiser der Franzosen
1804-1814/15

Napoleon kam aus der korsischen Familie Bonaparte.

1795 warf er als Brigadegeneral den Royalistenaufstand gegen das Direktorium von Paris nieder.

1796-97 war er erfolgreicher Oberbefehlshaber im italienischen Österreichfeldzug.

1798 unternahm Napoleon den Ägyptenfeldzug.

1799 ließ er nach der Flottenniederlage gegen Nelson das französische Heer in Ägypten zurück.

Am **19.11.1799** stürzte er durch einen Staatsstreich das Direktorium und herrschte als Erster Konsul diktatorisch.

1804 krönte er sich selbst zum Kaiser und brachte im 3. Koalitionskrieg beinahe ganz Europa mit Ausnahme Großbritanniens und Rußlands unter französische Herrschaft.

1812 erlitt Napoleon im Rußlandfeldzug eine schwere Niederlage und wurde dann in den Befreiungskriegen vernichtend geschlagen und

1814 nach Elba verbannt.

1815 kehrte er nach Frankreich zurück und wurde, nach der „Herrschaft der hundert Tage“, bei Waterloo endgültig besiegt und nach St. Helena verbannt.

Seine Reformen in Verwaltung und Justizwesen sind für den franz. Staat bis heute bestimmend und waren in anderen Ländern prägend.

Maria Theresia



1717-1780
Regierungsantritt 1740
Königin von Ungarn
ab 1741
Königin von Böhmen
ab 1741
Kaiserin ab 1745
Habsburger-Dynastie

Sie war Tochter von Kaiser Karl VI.

1736 vermählte sie sich mit Franz I. Stephan. Sie gebar 16 Kinder

1741-48 sicherte sie sich im Österreichischen Erbfolgekrieg ihre Thronrechte und setzte die Anerkennung ihres Gemahls als Kaiser durch (**1745**).

1740-63 verlor sie in den Schlesischen Kriegen Schlesien an Preußen.

1765 machte sie nach dem Tod ihres Gemahls ihren Sohn Kaiser Joseph II. zum Mitregenten.

Maria Theresia regierte im Geiste des aufgeklärten Absolutismus.

Sie begründete durch innenpolitische Reformen den modernen österreichischen Gesamtstaat: Förderung von Handel, Gewerbe und des Volksschulwesens, Neuorganisation von Verwaltung, Finanz- und Heerwesen, Einschränkung der Frondienste, **1768** Abschaffung der Folter.

Schon zu Lebzeiten bewundert, gilt Maria Theresia bis heute als eine der bedeutendsten Herscherinnen.